

## **Gottesdienst zum Abschluß der Herbstversammlung am 03.10.1993 in Olpe**

**Thema:** Sara und Hagar

Einstimmung mit meditativer Musik (Ollios)

**Einleitung:**

1. Sprecherin:

Jede von uns hat in der Stille nach gespürt, was sie bewegt,  
was sie an diesem Wochenende für Begegnungen gemacht hat,  
was sie für eine Geschichte mit Gott hat.

Wir sind in Gemeinschaft

und vielleicht schauen wir uns zu Beginn unserer gemeinsamen Feier noch einmal bewußt an,  
nehmen unsere Gesichter wahr ...

2. Sprecherin:

*Gott, wir kommen zusammen vor dir.*

1. Sprecherin:

*Wir kommen zusammen wie an einer Quelle in der Wüste,  
um uns zu stärken und unsere Begegnung mit dir zu feiern.*

2. Sprecherin:

*Wir haben Anteil genommen an Saras und Hagars Geschichte -  
es ist auch unsere Geschichte.*

1. Sprecherin:

*Wir haben unsere Wüstenerfahrungen miteinander geteilt.*

2. Sprecherin:

*Wir haben über Solidarität und Konkurrenz unter uns nachgedacht,  
über die Erfahrungen, die wir mit unseren Schwächen und Stärken gemacht haben.*

1. Sprecherin:

*Wir haben gelacht und geredet,  
gesungen und geschwiegen miteinander.*

2. Sprecherin:

*Wir sind uns gegenseitig zur Quelle geworden.*

1. Sprecherin:

*Darin haben wir dich erfahren,  
die du uns Quelle des Lebens bist,  
Quelle der Kraft und des Mutes,  
Quelle der Hoffnung mitten unter uns.*

**Lesung:** Gen 21,9 - 21

*Eines Tages beobachtete Sara, wie der Sohn, den die Ägypterin Hagar Abraham geboren hatte, umhertollte. Da sagte sie zu Abraham: Verstoß diese Magd und ihren Sohn! Denn der Sohn dieser Magd soll nicht zusammen mit meinem Sohn Isaak Erbe sein.*

*Dieses Wort verdroß Abraham sehr, denn es ging doch um seinen Sohn. Gott sprach aber zu Abraham: Sei wegen des Knaben deiner Magd nicht verdrossen! Höre auf alles, was Sara dir sagt! Denn nach Isaak sollen deine Nachkommen benannt werden. Aber auch den Sohn der Magd will ich zu einem großen Volk machen, weil auch er dein Nachkomme ist.*

*Am Morgen stand Abraham auf, nahm Brot und einen Schlauch mit Wasser, übergab beides Hagar, legte es ihr auf die Schulter, übergab ihr das Kind und entließ sie. Sie zog fort und irrte in der Wüste von Beerscheba umher. Als das Wasser im Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen Strauch, ging weg und setzte sich in der Nähe hin, etwa einen Bogenschuß weit entfernt; denn sie sagte: Ich kann nicht mit ansehen, wie das Kind stirbt. Sie saß in der Nähe und weinte laut. Gott hörte den Knaben schreien; da rief der Engel Gottes vom Himmel her Hagar zu und sprach: Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht, Gott hat den Knaben dort schreien gehört, wo er liegt. Steh auf, nimm den Knaben und halt ihn fest an deiner Hand; denn zu einem großen Volk will ich ihn machen. Gott öffnete ihr die Augen, und sie erblickte einen Brunnen. Sie ging hin, füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken.*

*Gott war mit dem Knaben. Er wuchs heran, ließ sich in der Wüste nieder und wurde ein Bogenschütze. Er ließ sich in der Wüste Paran nieder, und seine Mutter nahm für ihn eine Frau aus Ägypten.*

Wir wollen dem nachspüren, was der Text tief in uns angerührt hat.  
Wer möchte, kann dies in freier Bewegung zur Musik ausdrücken.

**Meditative Musik**

**Lied:** Wo zwei oder drei ... (Liedheft Nr. 6)

**Dank und Bitte:**

*Gott, unsere Mutter, Schwester und Freundin.*

*Dir sei Dank, daß du für Unterdrückte und Versklavte Hoffnung bist,*

*daß du uns zusammengeführt hast zu dieser Gemeinschaft von Frauen,*

*wo wir erste Schritte hin auf das Ziel der Befreiung aus unwürdigen Zwängen und Knechtschaft machen können.*

Jede, die möchte, kann ihren Dank und ihre Bitte frei aussprechen.

**Glaubensbekenntnis:**

*Ich glaube an Gott,*

*die Fülle des Lichtes,*

*Ursprung allen Lebens,*

*die Mann und Frau als ihr Abbild schuf*

*und ihnen die Pflege des Lebens anvertraute.*

*Ich glaube an Jesus,*

*die Fülle aller Fruchtbarkeit,*

*der Mensch wurde und sich doch nie*

von Gott trennte.

*Ich glaube an Jesus,  
geboren von Maria,  
der Frauen zuhörte,  
in ihren Häusern weilte und sie als Jüngerinnen  
in seinem Gefolge hatte.*

*Ich glaube an Jesus,  
der von Martha als Messias erkannt wurde,  
der die gekrümmte Frau aufrichtete,  
der Maria von Magdala zur ersten Zeugin der  
Auferstehung werden ließ  
und ihr den Auftrag gab:  
Geh und verkünde den Brüdern!*

*Ich glaube an den heiligen Geist,  
die treibende Kraft aller Lebendigkeit,  
das funkelnde Feuer der Liebe  
in unseren Herzen.*

*Ich glaube an die Kirche,  
Gemeinschaft von Gleichberechtigten,  
die an der Seite der Unterdrückten  
ihren Platz hat.  
(Sigrid Baer)*

### **Vorbereitung zum Mahl**

Die Gaben stehen in der Mitte des Kreises auf dem Boden; Wein und ein Laib Brot, umgeben von Kerzen und Gegenständen des Wochenendes.

**Lied:** Das eine Brot ... (Liedheft Nr. 5)

### **Schrifttext zum Mahl:**

#### Einleitung

*Mahl, Dankmahl, Abendmahl,  
Dank-mahl von Anfang an.  
Dank, daß Gott zu den Menschen hält,  
von Anfang an und immer.  
So, wie sie zu Hagar und Sara gehalten hat.*

**Text:** 1Kor 10,16 u. 17  
(Lutherübersetzung mit verdeutlichenden Änderungen)

*Der Kelch der Danksagung,  
mit dem wir unseren Dank sagen,  
ist für uns Gemeinschaft mit dem Leben Christi.*

*Im Brot,  
das wir brechen,  
feiern wir die Zusage, daß seine Botschaft lebendig ist.*

*Weil es ein Brot ist, sind wir, die vielen, ein Leib.  
Denn wir alle haben Teil an dem einen Brot.*

### **Mahl**

Während das Brot gebrochen und ausgeteilt wird - im Kreis herum von Frau zu Frau - singen wir den Refrain des

Liedes Das eine Brot ...

"Seht unser Gott läßt alle ein, keine soll verloren sein" (2x)

ebenso beim Weiterreichen und Trinken des Weines.

**Tanz:** Der Gerechte gedeiht wie eine Palme

Danach im Kreis stehen bleiben, die Handflächen erhoben gegen die der Nachbarin gekehrt, einander festhalten zum

### **Segen:**

*Der Segen unserer göttlichen Mutter umgibt dich,  
stützt dich,  
umfließt dich,  
liebkost dich  
und bringt dich zur Ganzheit.  
Sei heil und ganz, Schwester, sei heil und ganz!  
(Rosemary Radford Ruether)*

**Lied:** Das wünsch ich sehr ... (Liedheft Nr. 2)  
(immer noch im Kreis stehend singen)

(Auch dieser Gottesdienst wurde von den Teilnehmerinnen in Gruppen vorbereitet und gestaltet)